garancy

# Von fünf Tagen auf drei Stunden bei der Rechte- und Rollenvergabe

So skalierte die DEVK ihre Benutzeradministration mit Garancy.


Ein Produkt von beta systems

DEVK

## Das Unternehmen

Die DEVK betreut rund vier Millionen Kundinnen und Kunden sowie über 15 Millionen versicherte Risiken in allen Sparten.

Mit bundesweit 1.200 Geschäftsstellen und ca. 5.800 Mitarbeitenden gehört sie zu den größten Versicherungsunternehmen Deutschlands.

● DIE HERAUSFORDERUNG

## Wachstum ohne zusätzliches Administrations-Team.

Die DEVK musste eine große Anzahl Vertriebspartner binnen kurzer Zeit an die zentrale, eigenentwickelte Anwendung für das Stammdatenmanagement anschließen. Die neuen Clients manuell zu administrieren, wäre ein gewaltiger Aufwand gewesen – verbunden mit einer deutlichen Aufstockung des IT-Teams.

● DIE LÖSUNG

## Zentrale Identitäten. Einheitliche Prozesse.

Garancy ermöglichte eine vereinfachte und schnellere Vergabe von Benutzerrechten für die unternehmensweiten IT-Systeme. Auch technisch weniger versierte Mitarbeitende können damit Aufgaben der Benutzeradministration selbstständig übernehmen. Mit dem Garancy Identity Manager lassen sich Berechtigungen nicht nur im SAP-Produktivsystem, sondern auch in Test-, Entwicklungs- und Vorproduktionsumgebungen verwalten.

● DAS ERGEBNIS

## Mehr Effizienz. Mehr Governance. Weniger Aufwand.

Durch die zunehmende Verlagerung von Standardaufgaben an die Fachbereiche – noch verstärkt durch die Einführung des Garancy Process Centers – kann sich die IT-Abteilung auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Mit gleich starkem Team verwalten sie eine größere Anzahl an Clients.

Mit Garancy IDM können wir noch stärker auf die Einhaltung von Governance-Vorschriften im Berechtigungsmanagement achten.

**Lutz Becker**
Senior-Spezialist IAM-Architektur und Access Manager, DEVK

# 3.000 zusätzliche Beschäftigte administrieren – ohne Mehraufwand?

### Vom Tarifrechner zur zentralen Rechteverwaltung

Mit der Anschaffung einer professionellen Lösung für das Identity Management (IDM) beschäftigte sich die DEVK erstmals im Jahr 2000. Die etwa 3.000 Vertriebsmitarbeitenden verwendeten bis dahin offline einen Tarifrechner. Zwecks besserer Kundenbetreuung sollten sie an die zentrale, eigenentwickelte Anwendung für das Stammdatenmanagement angeschlossen werden, um sich künftig online mit Kundendaten aus der Zentrale zu versorgen. Das neue Außendienst-Bestandsführungssystem bot zudem eine komplett neu Oberfläche für die benutzerfreundliche Darstellung von Informationen.

### Vom Tarifrechner zur zentralen Rechteverwaltung

Mit dem Update auf die neueste Garancy-Version rückte das Thema „Governance durch die Fachabteilungen" noch stärker in den Fokus der DEVK. Die Einführung des Garancy Process Centers vereinfachte schließlich auch browsergestützt individuelle Antragsprozesse für die Fachbereiche.

### Wachstum ohne zusätzliches IT-Personal

Die Administration und Rechtevergabe für die internen Nutzer des Kernsystems regelte bis zu diesem Zeitpunkt ein IT-Team von fünf Personen über das hostbasierte RACF-Zugriffsystem. Die neuen Anwender ebenfalls manuell zu administrieren, wäre jedoch ein enormer Aufwand und mit einer deutlichen Aufstockung des IT-Teams verbunden gewesen.

### Eine Plattform für alle Systeme

Um dies zu vermeiden und die Rechteverwaltung zu vereinfachen, führte die Versicherung seinerzeit einen Vorläufer des Garancy Identity Managers ein. Die Lösung stellte das beste System dar, um von einer z/OS-Basis aus alle IT-Systeme des Unternehmens in die zentrale Rechtevergabe einzubeziehen – Host-Systeme ebenso wie Client/Server-Anwendungen, die wie bei vielen Versicherungen auch bei der DEVK die traditionellen Mainframe-Systeme mehr und mehr ersetzen.

> Eine der großen Stärken des Garancy Identity Managers ist eindeutig die gute Unterstützung von RACF, denn neben client-basierten Anwendungen wie SAP und der Stammdatenverwaltung läuft noch immer eine Reihe von Kernsystemen auf dem Mainframe und muss bestmöglich unterstützt werden.

**Lutz Becker**
Senior-Spezialist IAM-Architektur und Access Manager, DEVK

### Automatisierte Berechtigungen für 90 Anwendungen

Um eine sichere Kommunikation des – zum Großteil auf Notebooks installierten – Außendienstsystems mit der Zentrale zu ermöglichen, wurden für jeden Arbeitsplatz Smartcards (inzwischen durch RSA-Tokens abgelöst) eingeführt. Die Berechtigungen für die Tokens sowie alle weiteren IT-Systeme – RACF, SAP und die Verzeichnisdienste LDAP/ Active Directory – werden automatisiert durch den Garancy Identity Manager verwaltet. Per TSI (Target Standard Interface) wird die Rechtevergabe für insgesamt ca. 90 Anwendungen des Unternehmens gesteuert.

### SAP als zentrales Anwendungsfeld

Im DEVK-Konzern kommen SAP-Systeme heute in zahlreichen Unternehmensbereichen zum Einsatz und bilden ein zentrales Anwendungsfeld für das Identity Access Management. Die Einführung der SAP-Berechtigungsverwaltung begann mit SAP FI/CO sowie verschiedenen Spartenanwendungen und wurde anschließend sukzessive auf weitere Bereiche ausgeweitet.

Mit der Einbindung der Rechtsschutzabteilung wurde schließlich auch die letzte Sparte in die Berechtigungsverwaltung des Garancy Identity Managers integriert.


# Individuelle Zugriffsrechte schneller erteilen durch übergeordnete Garancy-Rollen

garancy

### Rollen bündeln statt Berechtigungen einzeln zu verwalten

In dem ausgeklügelten Rollenkonzept der DEVK ergänzen sich die fachlichen Kompetenzen des SAP-Systems und das übergeordnete Berechtigungsmanagement des Garancy Identity Managers. Dabei erstellt eine Arbeitsgruppe in SAP die feinspezifischen SAP-Rollen mit den Fachbereichen und übergibt diese anschließend dem IT-Service & Betrieb.

Das SAP-Team ist also rein für die Zusammensetzung der Rollen zuständig; es ordnet den Rollen keine Nutzer zu. Dies obliegt allein dem IDM-System, das diese SAP-Rollen mit Berechtigungen für weitere IT-Systeme in darüberliegenden Garancy-Rollen bündelt. „Die Garancy-Rolle ist damit die übergeordnete Instanz. In ihr wird die komplette Fachlichkeit des Mitarbeiters zusammengestellt", erklärt Becker.

### Organisationsstrukturen intelligent abbilden

Auf diese Weise werden in den verschiedenen IT-Systemen wie SAP, der Versicherungsanwendung oder den Windows-Systemen für jedes Aufgabenprofil die entsprechend erforderlichen Berechtigungen als Rolle definiert. Diese Rollen werden anschließend im Garancy IDM zum persönlichen Berechtigungsprofil des jeweiligen Mitarbeiters zusammengeführt.

So wird die gesamte Organisationsstruktur der Versicherung im Berechtigungsmanagement abgebildet. Dadurch kann der Fachbereich neuen Mitarbeitenden ihre individuellen Zugriffsrechte deutlich schneller erteilen. Die IT-Abteilung übernimmt lediglich die Klärung der letzten offenen Punkte – in Absprache mit dem Fachbereich.

### Von fünf Tagen auf wenige Stunden

Früher konnte es bis zu fünf Tage dauern, bis Mitarbeitende komplett arbeitsfähig waren. Heute können sie schon nach zwei bis drei Stunden auf alle Systeme zugreifen, die sie für ihre Arbeit benötigen.
Als großen Vorteil sieht Becker, dass sich mit dem Garancy Identity Manager nicht nur Berechtigungen im SAP-Produktivsystem vergeben lassen, sondern auch in verschiedenen Test-, Entwicklungs- und Vorproduktionsumgebungen.

### Schneller Zugang zu den relevanten Systemen

So sind allein SAP-seitig 70 einzelne angeschlossene Zielsysteme an Garancy angebunden. Auch für die Test-, Entwicklungs- und Vorproduktionssysteme gibt es dezidierte Rollen, sodass die IT im Laufe der Jahre laut Lutz Becker einen „bunten Strauß an Garancy-Rollen" definiert hat, mit dem sie Mitarbeitenden auf allen Positionen schnell Zugang zu Systemen gewähren kann.

### Automatischer Abgleich mit HR-System erhöht die Betriebssicherheit

Informationen darüber, wer das Unternehmen verlässt und keinen Zugriff mehr haben darf, erhielt die IT-Abteilung bislang auf manuellem Weg von der Personalabteilung. Dies änderte sich mit dem Update auf die neueste Garancy-Version. Das Release beinhaltete eine anwenderfreundlichere Benutzeroberfläche mit einer optimierten Menüstruktur, einem überarbeiteten Reporting und erweiterten Webservices.

Lutz Becker etablierte einen automatischen Abgleich zwischen Garancy IDM und der HR-Software PIA/Loga, sodass Konten ausscheidender Mitarbeitender sofort gesperrt werden können. Mit der neuen Version kann die DEVK Berechtigungen auch für ihre Oracle-Datenbank über ein Standard-TSI mit dem Garancy Identity Manager verwalten. Das erspart den Oracle-Administratoren zeitaufwändige Routineaufgaben.

Ohne Garancy bräuchten wir heute in der IT bestimmt zehn weitere Angestellte.

**Lutz Becker**
Senior-Spezialist IAM-Architektur und Access Manager, DEVK

## Weitere Vereinfachung durch das Garancy Process Center

Parallel zum Update des Garancy Identity Managers führte die DEVK auch das Garancy Process Center ein. Von dem Einsatz geschäftsprozessorientierter Genehmigungsworkflows für die Vergabe, die Änderung und den Entzug von Berechtigungen versprach sich die Versicherung weitere Vorteile. Denn die Berechtigungsvergabe wurde dadurch nochmals vereinfacht.

„Wir können über den Workflow weitere Standardaufgaben im Rahmen der Rollenbildung den Fachbereichen an die Hand geben“, erklärt Becker. „Der Legitimationsbeauftragte der jeweiligen Sparte gibt im Workflow an, welcher neue Mitarbeitende welche Aufgaben erledigen soll und ordnet die fachliche Rolle zu.“

## Einhaltung von Governance-Vorschriften

Dank der neuen Version kann die Versicherung noch stärker auf die Einhaltung von Governance-Vorschriften im Berechtigungsmanagement achten. Access Governance genießt heute innerhalb der DEVK große Aufmerksamkeit. Im Identity Manager lassen sich für verschiedene Entitäten – Gruppen, Rollen und Nutzer – eigene Risikoparameter und -informationen einpflegen. In diesem Zuge wurden auch Benutzerklassen eingeführt.

## Keine Tech-Kenntnisse notwendig

Mit seiner modernen und intuitiven Oberfläche unterstützt der Workflow Verantwortliche und Führungskräfte aus den Fachbereichen dabei, Berechtigungen eigenständig im Garancy Identity Manager zu verwalten. Dank der webbasierten Technologie und der intuitiv bedienbaren grafischen Benutzeroberfläche des Process Centers ist dafür keine technische Affinität erforderlich.

## Benutzer anlegen? So einfach wie Online-Shopping

Einen Benutzer anzulegen, ist so einfach wie eine Online-Bestellung – für Lutz Becker ist dieser Vergleich naheliegend. Der IT-Fachmann ist sich sicher: „Ohne Garancy bräuchten wir heute in der IT bestimmt zehn weitere Angestellte, um ein Berechtigungskonzept durchzusetzen, mit dem wir die gängigen Governance-Voraussetzungen erfüllen. Die Einführung des Garancy Process Centers hilft uns zudem dabei, den Fachbereichen künftig noch mehr Standardaugaben zu übertragen.“

# Die wichtigsten Fakten

GRÜNDUNGSJAHR

1886

BESCHÄFTIGTE

ca. 5.800

HAUPTSITZ

Köln

BRANCHE

Versicherungen

Nach der Anzahl der Verträge ist die DEVK Deutschlands drittgrößter Hausrat-, fünftgrößter Pkw- und siebtgrößter Haftpflichtversicherer.

## Der Erfolg dank Garancy

- Bereitstellung neuer Zugriffe in 2–3 Stunden statt bis zu 5 Tagen
- Verwaltung von rund 90 angebundenen Systemen über eine zentrale Plattform
- Deutliche Entlastung der IT-Abteilung
- Stärkere Umsetzung von Access-Governance-Anforderungen
- Self-Service-Prozesse für Fachbereiche durch das Garancy Process Center

## Garancy-Produkte im Einsatz bei der DEVK

- Garancy Identity Manager
- Garancy Process Center

### Wann starten Sie Ihr Erfolgsprojekt?

Lassen Sie uns über Ihre Möglichkeiten mit Garancy sprechen!

hello@garancy.com +49 (0) 30 726 118-0